

Szenario-Technik

Grundsätze

Die Szenariotechnik ist eine Methode, mit der eine Organisation alternative Prognosen – in erster Linie qualitativer Art – zur Entwicklung ihrer relevanten Umfeldere erstellen kann. Sie ist aufwendig, expertisegestützt, die Moderation erfordert Erfahrung im Umgang mit der Methode.

Um einen Eindruck über die Szenariotechnik zu bekommen, werden hier ihre einzelnen methodischen Schritte vorgestellt – Interessenten bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Schritte der Szenariotechnik

1. Klärung der Aufgabenstellung und des Untersuchungsbereichs.
2. Definition relevanter Umfeldere und deren Clusterung in Expertenfelder.
3. Beschreibung der Cluster über Deskriptoren.
4. Beschreibung der Deskriptoren im IST-Zustand.
5. Bestimmung der Interaktion und Interaktionsintensität dieser Deskriptoren.
6. Darstellung der zeitlichen Dynamik der Interaktionen der Deskriptoren.
7. Identifizierung ambivalenter Deskriptoren und Zusammenstellung zu konsistenten Bündeln.
8. Beschreibung alternativer Szenarien.
9. Variation der Szenarien durch Störereignisse oder Eintritt neuer Ereignisse.
10. Analyse der Auswirkungen und Anforderungen auf den Untersuchungsbereich.
11. Ableitung von Strategien.
12. Auswahl von Strategien und Aktionsplanung.
13. Auflage eines Frühwarnsystems.

Nutzen des Szenarios

Das Erstellen des Szenarios ist ein aufwendiger und sehr lernintensiver Prozess.

Die Teilnehmer entwickeln detailliertes Verständnis für mögliche Entwicklungspfade und stärken ihre Fähigkeit und Intuition der Wahrnehmung und Interpretation von Entwicklungen im Umfeld der Organisation.

Die auftraggebende Organisation erhält eine expertisegestützte Prognose als Grundlage zur Erarbeitung und Auswahl ihrer Strategien.

Das fundierte Frühwarnsystem ist eine einmalige Chance, die der Strategien zugrunde liegenden Annahmen rollierend zu überprüfen, um Abweichungen frühzeitig zu identifizieren und damit begründete Strategierevisionen einzuleiten.